

Antrag für eine Ideenskizze zu einem "Quartierplan Zentrum Birsfelden"¹

Der Gemeinderat wird beauftragt, der Gemeindeversammlung einen Vorgehensplan und einen Planungskredit zur Erstellung einer Ideenskizze für einen Quartierplan „Birsfelder Zentrum“² vorzulegen. Das Planungsgebiet soll die Areale der Gemeindeparzellen 469 (Kindergarten/Tagesheime Schützenstrasse), 738 (Gemeindeverwaltung inkl. Hardstrasse 25), 96 (Zentrumsplatz inkl. Schulbauten) unter Einbezug privater Grundstücke am Baumgartenweg und an der Schulstrasse umfassen.

Die Ideenskizze zielt auf eine gemischte Nutzung des Gebietes mit Wohnbauten, öffentlicher Infrastruktur (Schulen, Kinderbetreuung, Verwaltung usw.), wohnnahe Gewerbe und Begegnungs- und Erholungszonen.

Zum Vorgehensplan gehören Vorschläge zum frühen Einbezug der privaten Grundeigentümer und der Bevölkerung. Bereits bestehende Planungsgrundlagen, wie aus der Zentrumsplanung sollen so weit aktuell und sinnvoll einbezogen werden.

Einzelvorhaben der Gemeinde aus der sogenannten „Immobilienstrategie“, die in den obenerwähnten Perimeter fallen, sollen bis zum Vorliegen der Ideenskizze einstweilen sistiert werden.

Begründung

Die Chancen für eine Birsfelder Stadtentwicklung liegen im Zentrum der Gemeinde. Mit den grossen Parzellen Schützenstrasse (Kindergarten/Tagi), Hardstrasse (Gemeindeverwaltung und Hardstrasse 25) sowie dem Zentrumsplatz und seinen Schulbauten und Freiflächen ist die Gemeinde der bedeutendste Grundeigentümer im Zentrumsareal. Mit einem Quartierplan Zentrum Birsfelden wird die bisherige punktuelle Betrachtungsweise einer oder weniger Grundstücke ausgeweitet auf eine übergeordnete Planung eines grösseren zusammenhängenden Gebietes. Mit der Vergabe von Land im Baurecht an private oder institutionelle Anleger oder gemeinsamen Investitionsvorhaben hat die Gemeinde grosse Steuerungsmöglichkeiten.

Eine solche Planung bietet Birsfelden die Chance zu einer Stadtentwicklung im Zentrum mit verdichtetem Bauen, Freiflächen und Treffpunkten. Es sollen Wohnungen für verschiedene Bevölkerungsgruppen gebaut werden – also nicht nur Eigentumswohnungen im oberen Preissegment sondern auch Miet- oder Genossenschaftswohnungen für unterschiedliche Familienformen und Altersgruppen.

Öffentliche Dienstleistungen sollen in das Zentrumsquartier integriert werden. Dazu gehören Gemeindeverwaltung, Schulen, Kindertagesbetreuung, Dienstleistungen für Familien und ältere

¹ Gemäss § 68 des Gemeindegesetzes SGS 180

² Im Sinne von § 37 – 47 des Raumplanungs- und Baugesetzes SGS 180

Personen und so weiter. Wohnnahes Gewerbe mit Läden und Dienstleistungsbetrieben ergeben einen städtischen Mix. Die Verkehrsplanung bevorzugt den ÖV und den Langsamverkehr, räumt aber gleichzeitig dem motorisierten Verkehr mit unterirdischen Parkflächen seinen Platz ein.

Die Planungsskizze liefert erste Ideen und erwägt die Umsetzungschancen und -risiken. Detailfragen müssen in einer späteren Phase Schritt für Schritt beantwortet werden. Die Umsetzung einer solchen Planung erfolgt in der Regel nicht in einem Zug, sondern wird etappiert werden. Es wird sich um eine offene und rollende Planung handeln.

Stossen wir heute die Birsfelder Stadtentwicklung für die nächsten Generationen an!

Mehr Infos auf: www.sp-birsfelden.ch